

Vorkommen: Burdigal, Süßwassermergel vom Hauchenberg nördlich Missen (Allgäu).

Durch die stark bauchige, fast keulenförmige Gestalt entfernt sich die Art von den meisten Vertretern dieser Gattung. *T (T.) emmerichi* WENZ aus den Hydrobienschichten von Mainz-Budenheim, kommt ihr darin am nächsten, ist aber wesentlich kleiner und auch durch die weniger breite Mündung und die nicht so stark nach rechts gerückte Oberlamelle unterschieden.

---

### Betr. Schneckenansiedlung.

In meinem an der Gemarkungsgrenze Zepernick-Schwanebeck (Kreis Niederbarnim) gelegenen Garten halte ich in einem großen Freilandterrarium seit einiger Zeit *H. pomatia* L. und *H. aspersa* MÜLL. Obwohl ich das Terrarium für gut eingezäunt hielt, ist es doch einigen Schnecken — wohl Jungtieren — gelungen, zu entkommen, wie ich verschiedentlich feststellen mußte. Ob sich die Tiere auf den umliegenden Aeckern halten werden, weiß ich nicht, möchte aber hierdurch jedenfalls davon Mitteilung machen.

Ferner habe ich im August 1933 in einem lichten Kieferngehölz mit Laubsträuchern und jungen Birken als Unterholz, welches am Feldweg Zepernick-Schwanebeck liegt und in dem *C. nemoralis* L. nicht selten ist, *H. pomatia* L. ausgesetzt. Eine Faunenfälschung stellt dies nicht dar, da die Weinbergschnecke im Kreise Niederbarnim verschiedentlich vorkommt.

E. Frömming, Zepernick.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Frömming Ewald

Artikel/Article: [Betr. Schneckenansiedlung. 56](#)